



## ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

**Absender:**

CDU-Fraktion in der BV Hohenlimburg  
Fraktion Bürger für Hohenlimburg in der BV Hohenlimburg  
SPD-Fraktion in der BV Hohenlimburg

**Betreff:**

Vorschlag der Fraktionen BfHo, CDU und SPD: Sanierung Richard-Römer-Lennebad

**Beratungsfolge:**

10.02.2021      Bezirksvertretung Hohenlimburg

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Hohenlimburg bittet den Rat, die Freigabe der für die Sanierung des Richard-Römer-Lennebades erforderlichen zusätzlichen Finanzmittel zu beschließen und somit an der geplanten Sanierung festzuhalten.

**Begründung:**

siehe Anlage.

**Inklusion von Menschen mit Behinderung**

Belange von Menschen mit Behinderung

☒ sind nicht betroffen

**Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung**

☒ keine Auswirkungen (o)

Vorlage 01.06.2021



Herrn Bezirksbürgermeister  
Jochen Eisermann  
Rathaus Hohenlimburg

Hohenlimburg, 01.02.2021

Sehr geehrter Herr Eisermann,

die Fraktion Bürger für Hohenlimburg bittet Sie, folgenden Antrag gemäß § 6 (1) der Geschäftsordnung auf die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung am 10.02.2021 zu setzen:

### **Sanierung Richard-Römer-Lennebad**

**Beschlussvorschlag:** Die BV Hohenlimburg bittet den Rat, die Freigabe der für die Sanierung des Richard-Römer-Lennebades erforderlichen zusätzlichen Finanzmittel zu beschließen und somit an der geplanten Sanierung festzuhalten.

**Begründung:** Das Richard-Römer-Lennebad ist für das Schulschwimmen, den Vereinssport und das öffentliche Schwimmen sowie hinsichtlich seiner sozialen Funktion im Stadtbezirk Hohenlimburg von herausragender Bedeutung. Die Richtigkeit dieser Aussage wurde nicht zuletzt im März 2020 von Land und Bund mit der Bewilligung von circa 4,5 Millionen Euro aus dem Förderprogramm „Soziale Integration im Quartier“ unterstrichen und gewürdigt. Für die 400 Mitglieder starke DLRG, die hier für die Ausbildung der Rettungsschwimmer sorgt, unter anderem zur Sicherung von nationalen und internationalen Wettbewerben im Wildwasserpark Hohenlimburg, aber auch von Spezialkräften der Feuerwehr und der Polizei, ist das Bad Ort ihrer Ausbildungstätigkeit. Diese DLRG-Ortsgruppe würde sich auflösen, wenn das Bad geschlossen wird.

Intensiv genutzt wird das Richard-Römer-Lennebad außerhalb der Freibadsaison auch vom 500 Mitglieder starken Hohenlimburger Schwimmverein sowie insgesamt von einem runden Dutzend Vereinen, die aus unterschiedlichsten Gründen nicht im Westfalenbad untergebracht werden können.

Sämtliche Hohenlimburger Grundschulen sowie die Realschule Hohenlimburg und das Gymnasium Hohenlimburg führen im Richard-Römer-Lennebad den im Lehrplan

vorgeschriebenen Schwimmunterricht durch und vermitteln den Kindern so die Fähigkeit, schwimmen zu können. Für diese Schulen wäre das Schulschwimmen in weiter entlegenen Bädern schon wegen fehlender Kapazitäten in Westfalenbad und Aquamathe, aber ebenso auch wegen der zu langen Fahrzeiten zu anderen Bädern keine Option, da nach Abzug von Fahrzeit, Umkleidezeit, Zeit fürs Haaretrocknen etc. kaum noch Zeit zum Schwimmen bleibt.

Vor dem Hintergrund einer dramatischen, bundesweiten Entwicklung, nach der 1990 noch circa 95% aller Grundschulkinder nach der 4. Klasse sicher schwimmen konnten, heute aber nur noch unter 50%, ist die weitere die Ausdünnung der kommunalen Bäderlandschaft unbedingt zu verhindern.

Die besondere sozialintegrative Funktion des Bades zeigt sich beispielhaft in Angeboten wie dem Schwimmen für Muslime, dem Rehasport und dem Schwimmen sowie den Wassersportkursen für Menschen mit Behinderungen, am Sozialprojekt Sport statt Gewalt, an den Angeboten der Jugendhilfe der BSH Wohngruppen und vielen ähnlich gearteten, regelmäßig stattfindenden Kursen, Veranstaltungen usw..

Das Vorhalten von Bädern unter kommunaler Trägerschaft bedeutet stets ein Zuschussgeschäft, wobei das Richard-Römer-Lennebad seit nunmehr fast 30 Jahren keine größere Sanierung mehr erfahren hat. Vor diesem Hintergrund ist es nun dringend geboten, die bereitgestellten Fördermittel in Anspruch zu nehmen, den vorhandenen Sanierungsstau aufzulösen und das Bad für einen über die nächsten 20 Jahre währenden öffentlichen, schulischen und vereinsportlichen Betrieb zu ertüchtigen.

Der Rückhalt für das Richard-Römer-Lennebad in der Bevölkerung wird nicht zuletzt auch im Engagement des Fördervereins deutlich, der seit nunmehr sieben Jahren besteht und seither zum Beispiel an jedem Wochenend-Betriebstag mindestens einen ehrenamtlichen Rettungsschwimmer bzw. eine ehrenamtliche Rettungsschwimmerin für die Badaufsicht bereitstellt, was die Betriebskosten des Bades deutlich senkt.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Arnusch (stellv. Fraktionsvorsitzender BfHo)

Michael Glod (Fraktionsvorsitzender CDU)

Fuat Aker (Fraktionsvorsitzender SPD)